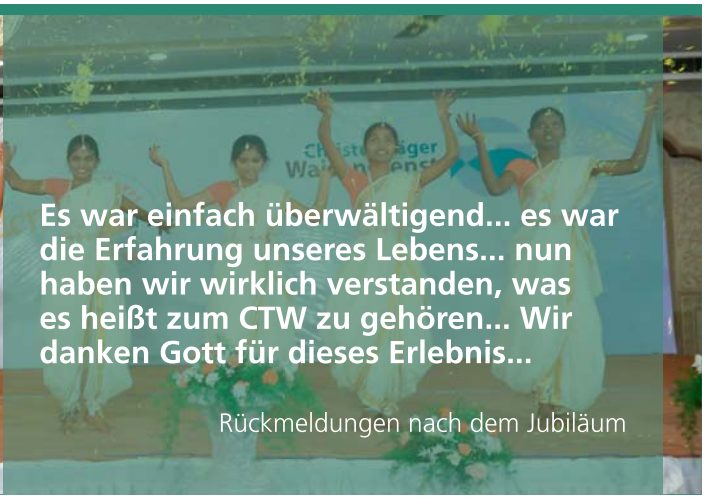
50 Jahre 1968 - 2018

Christusträger Waisendienst

"Swagatham" - Begrüßungstanz zum Jubiläum in Indien



Es war einfach überwältigend... es war die Erfahrung unseres Lebens... nun haben wir wirklich verstanden, was es heißt zum CTW zu gehören... Wir danken Gott für dieses Erlebnis...

Rückmeldungen nach dem Jubiläum

Liebe Paten, liebe Freunde,

alle gemeinsam, unsere Kinder, unsere ehemaligen Schützlinge, all unsere einheimischen Mitarbeiter und wir als deutsche Gäste, waren überwältigt von dem, was wir in diesen Tagen erlebt hatten. Nun saßen wir zu dritt als deutsche Gäste an einem kleinen Tisch am Rand der gemieteten Feierhalle und aßen zu Abend, was uns unsere 1.200 Gäste übrig gelassen hatten. Sehr geschafft, aber vor allen Dingen sehr glücklich. So konnte man unsere Verfassung wohl am besten zusammenfassen... Aber zu diesem Großereignis später mehr.

Für unsere beiden Vorstände Anne Rieß (erste Vorsitzende) und Schwester Hildegard Graf (zweite Vorsitzende) ergab sich in diesem Jahr zum ersten Mal die Möglichkeit, mich (Jan-Ole Becker) nach Indien zu begleiten. Zum einen war es ein großer Wunsch unserer indischen Mitarbeiter, dass auch deutsche Direktoren* als Gäste beim goldenen Jubiläum dabei sind, zum anderen sollten unsere Verantwortlichen unsere Projektarbeit in Indien auch einmal mit eigenen Augen sehen.

Teilweise mit dem "Tuk Tuk" unterwegs

Knapp 3.000 km hatten wir in Indien im Flugzeug, im Auto und teilweise sogar in der Motor-Rikscha (TukTuk) zurückgelegt und dabei 11 der 21 bestehenden indischen CTW-Projekte besucht. Aber nicht nur unsere Vorstände profitierten von dieser besonderen Reise. Immer wieder erklärten unsere einheimischen Mitarbeiter, wie wertvoll ihnen dieser Besuch sei, und dass dadurch ein ganz neues Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen dem deutschen und dem indischen Arbeitszweig entsteht.

Die Freude war groß, als es nun endlich soweit war und die deutschen Direktoren zu Besuch kamen. Die Gäste mussten sich allerdings erst einmal an die ortsüblichen Ehrungen zur Begrüßung gewöhnen, ist es doch in Deutschland eher ungewöhnlich zur Begrüßung Blumenkränze umgehängt zu bekommen. Insbesondere für unsere langjährigen Mitarbeiter, die sich teilweise seit Jahrzehnten treu um unsere Kinder kümmern, war es aber sehr wichtig, dass sie ihren Dank ein-

* So werden in Indien Vorstandsmitglieder (Board of Directors) genannt

Ungewohnte Ehrung während eines Heimbesuchs

Jesu Leben als Mini-Musical im Faith Mädchenheim

mal direkt der obersten Leitung gegenüber zum Ausdruck bringen konnten.

Jeder Heimbesuch war ein besonderes Erlebnis. Die Ehrengäste wurden jeweils herzlich begrüßt. Es wurden Tänze und kleine Musicals dargeboten, Reden gehalten und Preise für besondere Leistungen vorgeführt. Obwohl es für unsere deutschen Vorstände der erste Besuch in Indien war, war von Distanz wenig zu spüren. Man kam sich schnell näher und insbesondere die Kinder waren begeistert von dem großen Interesse, das ihnen entgegengebracht wurde. Stolz führten die Mitarbeiter und Kinder die besonderen Gäste durch "ihr Projekt", präsentierten die neuesten Errungenschaften wie kürzlich erhaltene Wasserfiltersysteme, frisch renovierte Bäder oder einfach ihre schönsten Sonntagskleider. Bei jedem Besuch wurde auch zusammen gesungen, gespielt oder sogar gemeinsam Sport getrieben und — jede Kinderhand geschüttelt.

"Golden Jubilee" — 50 Jahre CTW

Zum Ende dieser Indien-Reise stand dann das "Golden Jubilee", also die 50-Jahr-Feier des Christusträger-Waisendienstes in Indien an. Die Vorbereitungen für das große Ereignis dauerten fast ein Jahr. Schließlich erwarteten wir insgesamt über 1000 Gäste. Wir sind sehr dankbar, dass all unsere einheimischen Mitarbeiter bei der ganzen Aktion so engagiert mitgemacht haben. Schließlich war es insbesondere für die Verantwortlichen in den Projekten mit zusätzlicher Arbeit verbunden und es war auch kein einfaches Unterfangen

Anne Rieß wird in den Nationalsport Kricket eingeführt

Über 600 Kinderhände geschüttelt

Dankesrede eines Vaters

Auch die Beköstigung von 1.200 Gästen verlief reibungslos

für die Projekte, mit jeweils mindestens 50 Kindern, teilweise im Grundschulalter, nach Hyderabad zu kommen. Schließlich liegen unsere Projekte bis zu 700 km entfernt von dem Ort, an dem wir unser indisches Verwaltungsbüro habe.

Nun war der große Tag da. Jedes Projekt hatte einen eigenen Beitrag für die Veranstaltung vorbereitet. In der Hauptsache waren dies – wie könnte es in Indien anders sein – Tänze. Teils traditionell, teils sehr modern oder sogar akrobatisch.

Sehr bewegend waren die verschiedenen Lebenszeugnisse von ehemaligen CTW-Kindern (teilweise als Videos auf unserer Internetseite verfügbar), die aus sehr schwierigen Umständen in eines unserer Projekte aufgenommen wurden und nun nach Schul- und Berufsausbildung auf eigenen Beinen stehen. Viele von ihnen stellten uns bereits ihre Ehepartner und Kinder vor. Während des abwechslungsreichen Programms kamen aber auch Eltern unserer Kinder und Heimleiterinnen zu Wort. Sie brachten insbesondere ihren Dank für die große Treue unserer Paten zum Ausdruck.

Insgesamt war das Programm so vielfältig, dass wir als Gäste am Ende gar nicht glauben konnten, dass die 7 Stunden (!) schon vorbei waren. Alle Teilnehmer waren begeistert von der Atmosphäre und die Kinder der verschiedenen Projekte jubelten sich bei jeder Darbietung derart laut zu, dass wir uns des Öfteren die Ohren zuhalten mussten.

Die meisten Gäste machten sich direkt nach

Ehem. Ramanama leitet eine Medizinische Station

Manche Darbietungen waren regelrecht akrobatisch

Abschied nach dem letzten Heimbesuch

der Feier wieder auf den Weg nach Hause. Schon bei der Verabschiedung, aber auch noch Wochen nach der Feier erhielten wir begeisterte Rückmeldungen von Kindern und Erwachsenen, wie großartig dieses Erlebnis gewesen sei, und dass man jetzt erst verstanden habe, was es bedeutet zur CTW Familie zu gehören.

Liebe Freunde, als Repräsentanten hatten wir das große Privileg bei dieser großartigen Veranstaltung persönlich dabeizusein. Es ist uns aber wichtig, dass wir unseren Dank auch an Sie als unsere treuen Unterstützer weitergeben. Ohne Ihre finanzielle Unterstützung, Ihre Gebete und auch Ihre Ermutigung wäre all dies nicht möglich gewesen. Auch in Indien ist der Christusträger-Waisendienst nun schon seit 50 Jahren aktiv. Tausende Kinder haben durch ihre Unterstützung aus dem Elend herausgefunden, stehen nun auf eigenen Beinen und sind zu einer wertvollen Stütze der örtlichen Gemeinschaft geworden. Wie großartig das Erreichte ist, davon haben wir an diesem Tag einen Eindruck bekommen. So konnten wir uns ein paar Tage später auch als deutsche Gäste dankbar auf den Heimweg machen…

Im Namen aller Mitarbeiter der Geschäftsstelle und der Vorstände des Christusträger-Waisendienstes wünsche ich Ihnen noch eine gesegnete Weihnachtszeit und grüße Sie herzlich

Ihr

Jan Ole Becker

Diesem Rundbrief legen wir gegebenenfalls wieder ein Überweisungsformular bei. Bitte fühlen Sie sich dadurch nicht bedrängt. Wir werden immer wieder darum gebeten, um Gelegenheitsspenden zu vereinfachen. Der Beleg ist ausdrücklich nicht als Aufforderung sondern als Erleichterung gedacht. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Vorstand Anne Rieß (1. Vorsitzende), Sr. Hildegard Graf (2. Vorsitzende), Sr. Christine Fimpel (Generalsekretärin), Sr. Ulrike Nied, Therese-Katharina Rottmann, Sr. Dagmar Stadler, William Wisehart **Missionsbeirat** Sr. Herta Damolin, Haus Morija, Zwickauer Str. 2, 63322 Rödermark

Geschäftsstelle
CTW, Jan-Ole Becker,
Schölkestraße 14, 38118 Braunschweig
Tel. (0049) (0)531 / 251 29 83
e-mail: info@waisendienst.de

Konten
Kreissparkasse Esslingen
BLZ 611 500 20 Kto. 837 400
IBAN: DE83 6115 0020 0000 8374 00
BIC: ESSL DE 66

Schweiz
Postkonto Nr. 80-54726-0
IBAN: CH16 0900 0000 8005 4726 0
BIC: POFICHBEXXX

www.waisendienst.de